



Matthias Ernsting behielt in einem spannenden Wettkampf die Oberhand und wurde Jungschützenkönig.



Die Throngesellschaft: (v. l.) Mechthild und Hubert Bombeck, Karin Ebert-Westermann und Ulrich Westermann, Königin Ursel I. Meloh-Hollenbeck und König Gregor I. Pohlmann, Annette und Heinz Harre, Karin Pohlmann und Rainer Hollenbeck



Wibcke Baum und Simon Moselage sind das Kinderkönigspaar. Sie wünschen ihren Nachfolgern alles Gute.



Die Gründungsmitglieder der Schützengruppe Jung-Wöste: Helmut Landwehr, Klaus Böcker, Heinz-Bernd Ohsenbrink, Berni Ackfeld

Das Bauernschützenfest lädt vom 15. bis 17. August auf Pohlmanns Hof

(Kem) „Schützenfest in der Landgemeinde“ – das ist nur mit Superlativen zu umschreiben. Bei dem Fest ist ganz Rheda auf den Beinen. Unter den großen Eichen auf Pohlmanns Hof trifft man sich einfach gerne. Hier begegnen den Besuchern Menschen, die sie sonst das ganze Jahr lang nicht sehen.

Und so kann sich der Schützenoberst der Bauernschützen, Otto Nüßer, auch in diesem Jahr mit Sicherheit wieder auf ein bärenstark besuchtes Schützenfest auf Pohlmanns Hof am Wüsteweg freuen. Nicht von ungefähr heißt das Motto der Bauernschützen seit alters her: „Lü de dobie passt!“ Der gemeinschaftliche Geist wird groß geschrieben. Man hilft sich und manche Freundschaft wurde hier schon geschlossen. Dieser Geist zieht die Menschen magisch an. Die Zahl der Mitglieder – insbesondere der Jungschützen – wächst und wächst. Der Verein zählt mittlerweile über 1300 Mitglieder und ist damit einer der größten in Rheda-Wiedenbrück. Viele stoßen gleich in Gruppen dazu, alleine im zurück liegen-

den Schützenjahr 6. Mittlerweile gibt es bei den Bauernschützen insgesamt 84 mindestens sieben Personen zählende Schützengruppen. Jede Gruppe hat eine feste Aufgabe.

Die Begeisterung für die Bauernschützen ist nicht zu übersehen. Wo immer sie auftreten beeindrucken sie alleine durch ihre große Zahl. Am nicht enden wollenden großen Festumzug am Schützenfestsamstag marschieren über 600 Personen – von den Jungschützen bis zu den betagten Senioren.

Um die 300 Schützenbrüder und Schützenschwestern bringen sich beim Schmücken des Festzeltes und platzes, beim Aufhängen der Fahnen und Lichterketten, Aufbauen des Throns und des Podests und den verschiedensten anderen Tätigkeiten ein. Nach getaner Arbeit sitzt man noch gerne in großer Runde zusammen, die auch gerne als der vierte Tag des Schützenfestes erlebt wird. Da treten in guter Laune auch schon mal Aktive zum Probesitzen auf dem frisch hergerichteten Thron an.

Wie sehr der Landgemeinde die

Pflege des Nachwuchses am Herzen liegt, unterstreichen viele Aktivitäten speziell für die jungen Leute. Stellvertretend sei hier der Einsatz der Damengruppen Jückemöller und Bultmann genannt. Sie schnüren seit Jahren ein Spielepaket für die kleinen Festbesucher am Schützenfestsamstag.

Ein Königspaar von echtem Schrot und Korn

„Schützenfest ist nur einmal im Jahr“ – singen die Bauernschützen gerne. Und Schützenkönig wird man nur einmal im Leben. Gregor Pohlmann erlebt jetzt dieses besondere Jahr als König der Bauernschützen 2013/14 mit seiner Königin Ursel Meloh-Hollenbeck gemeinsam mit den Thronpaaren Rainer Hollenbeck und Karin Pohlmann (Biesterfelder-Paar), Heinz und Annette Harre, Hubert und Mechthild Bombeck sowie Ulrich Westermann und Karin Ebert-Westermann. Thomas Witte und Werner Bombeck stehen ihnen als Thronoffiziere zur Seite.

Gregor I. Pohlmann hatte sich bei dem Wettbewerb um die Kö-

nigswürde im Schießstand nach einem einstündigen Duell mit Rainer Hollenbeck durchgesetzt. Für den amtierenden König ging damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung. So richtig realisierte er diesen wohl schönsten Moment in seiner Königszeit, als die Schützen ihn auf ihren Schultern zu den Klängen des Spielmannszuges in das Festzelt trugen und zu der übernommenen Regentschaft glücklich gratulierten. Da gab es auch für seine Kinder kein Halten mehr. Sie teilten begeistert die Freude ihres auf die Theke gehobenen Vaters und der fröhlich feiernden Schützenschar. Der 49-jährige Gregor Pohlmann, geborener Tönsfeuerborn, zählt zu den Urgesteinen der Bauernschützen. Seit 30 Jahren gehört er ihnen an. Er ist Mitglied der Schützengruppe „Bernd Westermann“ und seit 1999 als Fahnenträger aktiv. Der Oberleutnant ist darüber hinaus als Angehöriger der Schützengeschichte Pohlmann wie kaum ein anderer auf das Engste mit den Bauernschützen verbunden, denn die Bauernschützen feiern in diesem Jahr ihr 77. Schützenfest auf Pohlmanns Hof. Als Regent der Bauernschützen machte er nun ihr Domizil zugleich zur königlichen Residenz.

Beruflich ist er bei der Firma Pieper als Dachdecker beschäftigt. Seine Ehefrau Karin und ihre zwölfjährigen Zwillinge Elena und Leander sind ebenfalls von dem Bauernschützenbazillus ergripen.

Sie regierte im Jahr 1995/96 an der Seite von Lothar Bänisch und gehört der Damengruppe Brand an. Königin Ursel Meloh-Hollenbeck kommt gleichfalls aus einer traditionsreichen Schützenfamilie. Ihr Vater Gerd Meloh stand als Vorsitzender von 1968 bis 1993 an der Spitze der Bauernschützen. Er ist mittlerweile Ehrenoberst. Gleich ihm waren auch Ursels Mutter Helga und ihre Urgroßmutter Martha Singenstroth auf dem königlichen Thron der Bauernschützen und Marthas Mann wiederum ging ebenfalls als Oberst in die Geschichte der Bauernschützen ein.

Ursel I. selber gehört dem Verein seit 1979 an. In der Schützengruppe „Monika Brand“ ist sie als Stabsunteroffizierin aktiv. Sie führt gemeinsam mit ihrem Ehemann Rainer den Spargelhof Meloh an der Pixeler Straße. Ihre Tochter Lena marschiert schon seit ein paar Jahren beim großen Festumzug mit. Ihr größter Wunsch ging in Erfüllung, als sie das mitternächtliche Thronständchen für das Königspaar wohl begütet miterleben durfte. Es hat sie tief beeindruckt. Sie spricht schon jetzt davon, dass sie nach Erreichen des passenden Alters einmal selber Königin der Bauernschützen werden möchte.

Das königliche Paar aus Nordrheda und sein Hofstaat erlebt ein tolles und in jeder Beziehung unkompliziertes Thronjahr. Viele Erlebnisse machen es für die Throngesellschaft unvergesslich. Die Nachbarschaft der königlichen Residenz teilt die Freude

Jungschützenkönig
Die Regentenriege der Bauernschützen komplett macht der Jungschützenkönig Matthias »»





Im Thronjahr 1974-75 regierten Heinrich II. Kisse und Änne II. Nieländer die Bauernschützen: (v. l.) Hanna Kappel, Stefan Kappel, Elisabeth Kisse, Josef Nieländer, Königin Änne II. Nieländer, König Heinrich II. Kisse, Maria Kappel, Fritz Kappel, Agnes Kottmann, Josef Kottmann

Ernsting. Er wohnt in Wiedenbrück und ist seit 2010 Mitglied bei den Bauernschützen und dort in der Schützengruppe Babbe unterwegs. Sein zweites Faible gilt der Jagd, die er gemeinsam mit seinem Vater betreibt. Beruflich befindet sich der Zwanzigjährige in der Ausbildung zum Industriemechaniker.

Jubiläumstron- gesellschaften

Vor 25 Jahren, im Schützenjahr 1989/90, regierten bei den Bauernschützen König Franz-Josef I. Kröger und Königin Inge I. Dahlkemper mit ihrem Throngesegolge Hans-Gerd und Gabi Timmerkamp, Wilhelm und Irmgard Ossenbrink, Gudrun Kröger, Hermann Dahlkemper, Karl-Heinz und Anne Henkenjohann. 1974-75 regierten Heinrich II. Kisse und Änne II. Nieländer die Bauernschützen. Zu den Thronpaaren gehörten: Hanna Kappel, Stefan Kappel, Elisabeth Kisse, Josef Nieländer, Maria Kappel, Fritz Kappel, Agnes Kottmann und Josef Kottmann.

50 Jahre (1964/1965) ist es her, als König Clemens III. Bexten und Königin Elisabeth III. Kisse mit ihrem Hofstaat Heinrich Kisse und Hanna Bexten, Stephan und Johanna Kappel, Annette und Heinz Knöbel, Josef und Anne Nieländer im Mittelpunkt des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda standen.

Jubiläumsschützengruppen Schützengruppe Jung-Wöste fei-

ert das Goldjubiläum

Im Jahr 1964 stiftete der damalige Generalmajor Bühlmeier zum Schützenfest einen neuen Jungschützenpokal. Alle Jugendlichen von der Wöste und auf dem Schützenplatz wurden seinerzeit animiert im Kampf um die Pokalkönigswürde anzutreten. Hieraus entstand eine neue Schützengruppe, die sich den Namen „Jung-Wöste“ gab. Die ersten Ausemärsche zum Schützenfest fanden unter Leitung von Karl Meise statt. In den darauffolgenden Jahren wurde die Gruppe von Josef Kröger und Berni Ackfeld geleitet. Seit 2004 wird die Gruppe von Hermann Dahlkemper geführt.

1969 übernahm die Gruppe Jung Wöste erstmals wieder den etwas in Vergessenheit geratenen Brauch, zum Schützenfest einen Erntekranz zu binden. Die Initiative den Erntekranz als Zeichen für den Erntedank wieder in den Mittelpunkt des Bauernschützenfestes zu stellen ging seinerzeit von Hilde Voltmann und Karl Meise aus. Traditionell wird der Erntekranz seitdem jährlich neu gebunden und im Festumzug auf einem Erntewagen zum Bauernschützenfest mitgeführt. Während des Schützenfestes hat der Erntekranz seinen festen Platz im Festzelt am Thron. Im Jahr 2009 wurde nach 40 Jahren diese Tradition an die Schützengruppe „Hölger Rickfelder“ weitergegeben. Neben dem Schützenfest zählen Gewehrreinigen, der Schießsport, Radtouren, Ausflüge und gesell-



Josef I. Kröger und Inge I. Dahlkemper mit ihrem Hofstaat stellten vor 25 Jahren die Throngesellschaft. (V. l.) Hans-Gerd und Gabi Timmerkamp, Wilhelm und Irmgard Ossenbrink, Königin Inge Dahlkemper, König Franz-Josef Kröger, Gudrun Kröger, Hermann Dahlkemper, Karl-Heinz und Anne Henkenjohann

ges Beisammensein zu den regelmäßigen Aktivitäten der Gruppe. Besonders stolz ist die Gruppe natürlich auch auf die vielen Königspaare die aus ihr hervorgegangen sind: 1982-1983 Hermann II. Dahlkemper und Anne I. Henkenjohann, 1989-1990 Franz-Josef I. Kröger und Inge I. Dahlkemper, 1996-1997 Toni I. Düpman und Claudia I. Düpman, 1998-1999 Bernhard IV Ackfeld. und Conny I. Fuchs, 2011-2012 Matthias I. Fuchs Conny I. Fuchs. Zu den verstorbenen Gruppenmitgliedern gehören: Karl Heinz Fieber +1990, Walter Bredenkamp +1994, Karl Heinz Henkenjohann +2005, Berni Holt haus +2007.

40 Jahre Gruppe Rieksneuwöhner

Eine spontane Wette um zwei Kästen Bier, die am Schützenfestfreitag 1973 zwischen dem damaligen Vorsitzenden Karl Meise und 8 jungen Männern entstand, war der Grundstein für die Gründung dieser Gruppe. Diese Wette wurde mit dem Wetteinsatz von zwei Kisten Bier durch Meise beim ersten Gewehrreinigen und gleichzeitig Gruppengründung 1974 eingelöst.

Schnell wurden der Gruppe Aufgaben beim Schützenfestaufbau übertragen. Mit dem Aufhängen der Fahnen begannen donnerstags die Arbeiten und endeten montags mit dem Aufräumen des Schützenplatzes. Hierbei blieben das Fegen und Säubern des Festplatzes, gemeinsam mit den Gruppen Klaus Siefert und

Lothar Bänisch und besonders die anschließende Nachlese mit Hausherrin Anni Pohlmann und Batallionspfarrer Rüdiger Hinz in der Bullenklause ein unvergessliches Erlebnis. Die Arbeiten wurden insgesamt 25 Jahre von der Jubiläumsgruppe ausgeführt. Die Gruppe erarbeitete sich eine Satzung, die noch heute Bestand hat. So ist festgehalten, dass jeden 1. Sonntag im Monat ein Gruppentreffen stattfindet. Nach den Treffpunkten Niggels und Neuhaus finden die Treffen nun im neugestalteten Vereinsheim statt.

Zwei schwere Schicksalsschläge musste die Schützengruppe durch die Tode der Mitglieder Johannes Martensen und Klaus Fischer verkraften. Die beiden bleiben Ihren Schützenbrüdern unvergessen.

Erfolge feierte die Gruppe in den Schützenfestjahren 88/89 und 99/00, als der Gruppenführer Norbert Rieksneuwöhner und Otto Nüsser, der heutige Vereinsvorsitzende, als Könige aus der Gruppe hervorgingen. Eine Geschichte von 40 Jahren Vereinsaktivität und vielen anderen gemeinsamen Geselligkeiten zeugen von einer harmonischen Gruppentätigkeit.

25 Jahre Gruppe Thomas Möllenbrock

Schulklassenfreunde und gleichzeitige Fußballkollegen des VFL Rheda gründeten vor 25 Jahren eine Schützengruppe mit dem Ziel, sich wenigstens einmal im Jahr und dann auf dem Bauernschützenfest zu treffen, um sich »»

nicht im Laufe der Jahre „aus den Augen“ zu verlieren. Die Gründungsmitglieder Rene Kleiner und Guido Lütke Witte hatten damals ein feines Gespür für harmonischen Zusammenhalt und gemeinsame Unternehmungen. Seit vielen Jahren ist die Gruppe eingebunden in die Arbeit zur Vorbereitung des Schützenfestes.

25 Jahre Gruppe Alter Kamp

25 Jahre besteht auch die Gruppe Alter Kamp. Sie maschiert immer freitags im Festumzug mit.

40 Jahre Gruppe Monika Brand

Ganz sicher ist von einer Erfolgsgeschichte zu berichten, wenn man auf die Laufbahn der Schützengruppe Monika Brand zurückblickt. 1974 hatte niemand damit gerechnet, dass heute, vierzig Jahre nach der Gründung der ersten Damengruppe im Schützenverein der Landgemeinde Rheda, ca. 200 Schützinnen im Festzug mitmarschieren – auch nicht die noch heute aktiven Gründungsmitglieder Monika Brand und Gaby Schwanke. Die Gründung war damals weit und breit ein absolutes Novum. Heute ist die Damengruppe, die insgesamt 18 Mitglieder zählt, nicht mehr aus dem Vereinsleben wegzudenken. Seit dem Jubiläumsjahr 1987 sorgt die Gruppe für die gelungene und deshalb vielbewunderte Dekoration im Festzelt. Sechs Damen aus der Gruppe sind im Vorstand aktiv und bereits stolze siebenmal wurde aus den Reihen der Gruppe eine Dame zur Königin proklamiert – 1992 Jürgen Merschmann – Susanne Bänisch, 1995 Lothar Bänisch – Karin Pohlmann, 2000 Markus Merschmann – Angele Reker-Ost, 2002 Monika Brand – Heiner Pirotth, 2005 Thomas Witte – Andrea Witte, 2009 Andreas Montag – Gerda Montag und mit Ursel Meloh-Hollenbeck ist auch die



40 Jahre Schützengruppe Monika Brand: (v. l.) Monika Brand, Angele Reker-Ost, Ulrike Brinkmann, Ursel Meloh-Hollenbeck, Anne Westermann, Bettina Füchtenhans, Christiane Pohl, Annette Harre, Petra Frede, Susanne Bänisch, Hildegard Broxtermann, Andrea Rottmann, Marie-Theres Pirotth, Gerda Montag, Regina Becker, Gaby Schwanke, Andrea Witte, Karin Pohlmann

aktuell amtierende Königin ein Mitglied der Jubiläumsgruppe. Neben zahlreichen Schießwettbewerben, welche die Truppe triumphal für sich entscheiden konnte, bleibt den Damen außerdem noch Zeit für Geselligkeit – sei es beim alljährlichen „Röckewaschen“, gemeinsamen Ausflügen oder gemütlichen Beisammensein. Fest steht, dass die Damen in diesem Jahr besonders kräftig mitfeiern werden, immerhin marschieren sie seit 40 Jahren gleichberechtigt mit den Herren der Bauernschützen.

Christiane Pohl gewinnt die Damenkette

Im Schießstand auf Pohlmanns Hof in Rheda fand das Schießen um die Damenkette statt. Viele Schützinnen des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda waren angetreten, um sich die begehrte Trophäe zu sichern. Nach hartem aber fairen Wettkampf siegte Christiane Pohl – vor Susanne Bänisch und Nadine Pollklas. Die Siegerehrung übernahmen die Schießwarte Klaus Rottmann und Holger Rickfelder. Das amtierende Königspaar Gregor Pohlmann und Ursel Meloh-Hollenbeck überreichten der strahlenden Siegerin die „provisorische Kette“. Erst auf dem Schützenfest im August wird die Vorjahressiegerin Karin Redecker die Damenkette an ihre Nachfolgerin abtreten. Mit einem gemütlichen Abend klang das Schießen am Schießstand in Rheda aus.

Das Festprogramm

Samstag, 9. August

19.15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche

Freitag, 15. August

19.00 Uhr: Kränznerlegung am Ehrenmal im Fichtenbusch

19.45 Uhr: Antreten, Bosfelder Weg. Abmarsch zum Festplatz. Anschl. Tanzabend mit „Reinhold Hörauf Band“ + DJ MINO

Samstag, 16. August

13.30 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Festplatz zum Abholen des Königspaares

15.30 Uhr: Eintreffen des Festzuges auf dem Festplatz mit Königsparade

17.00 Uhr: Königsschießen und Kinderbelustigung

19.15 Uhr: Krönung des neuen Königspaares. Anschl. Festball mit „Royal Flash“ + DJ MINO

Sonntag, 17. August

13.30 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Festplatz zum Abholen des Königspaares

15.30 Uhr: Eintreffen auf dem Festplatz mit Königsparade

17.00 Uhr: Schießen um den Pokal der/des Jungschützenkönigin/-königs

20.00 Uhr: Begrüßung der befreundeten Vereine

Anschl. Festball mit „The Cube“ + DJ MINO

Bis 18.00 Uhr freier Eintritt. Eine kostenpflichtige Fahrradwache steht am Freitag und Samstag in der Zeit von 18.00 – 2.00 Uhr zur Verfügung. Am Samstag und Sonntag bietet der Festwirt Kaffee und Kuchen im Festzelt an.